

„Mehr Qualität statt Quantität – eine Fremdsprache an der Primarschule“

Die unterzeichnenden im Kanton Schwyz stimmberechtigten Personen, stellen hiermit, gestützt auf §28 der Verfassung des eidgenössischen Standes Schwyz, folgendes Begehren:

Durch Anpassung beziehungsweise Ergänzung des Volksschulgesetzes (VSG) vom 19. Oktober 2005 ist die Fremdsprachenregelung dahingehend zu ändern, dass:

- *Nur eine Fremdsprache auf Primarstufe unterrichtet wird und*
- *der Regierungsrat auf Antrag des Erziehungsrates beschliesst, ob Französisch oder Englisch in der Primarschule als Fremdsprache unterrichtet wird.*
- *Gleichzeitig sollen Mathematik, Naturwissenschaften und Deutsch auf der Primarstufe stärker gefördert werden.*

In dieser Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der genannten politischen Gemeinde wohnen. Stimmberechtigte, die das Begehren unterstützen, mögen es handschriftlich unterzeichnen.

Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis bei einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht, macht sich strafbar nach Art. 281 sowie Art. 282 des Strafgesetzbuches.

Das Initiativkomitee behält sich vor die Initiative jederzeit bedingungslos zurückzuziehen.

PLZ: _____ **Politische Gemeinde:** _____

Name, Vorname handschriftlich, blockschrift	Geburtsdatum Tag / Monat / Jahr	Wohnadresse Strasse, Hausnummer	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle Leer lassen
1.				
2.				
3.				
4.				

Das Initiativkomitee besteht aus folgenden Mitgliedern:

Damian Henniger, Präsident JSVP SZ, Merlischachen (Präsident); **Marcel Dettling**, Nationalrat, Oberiberg; **Bernhard Diethelm**, Kantonsrat, Wägital; **Adrian Egger**, Vorstand JSVP SZ, Feusisberg; **Barbara Hunziker**, Seklehrerin, Immensee; **Gabriela Keller-Züger**, a. Kantonsrätin, Galgenen; **Samuel Lütolf**, Vorstand JSVP SZ, Küssnacht; **Sandra Ulrich**, Primarlehrerin, Küssnacht; **Matthias Ulrich**, Kantonsrat, Küssnacht; **Bernadette Wasescha**, Kantonsrätin, Merlischachen;

Die unterzeichnete Amtsperson bescheinigt hiermit, dass obenstehende ____ (Anzahl) Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Initiative in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und ihre politische Rechte in der erwähnten Gemeinde ausüben.

Die zur Bescheinigung zuständige Person:

Ort, Datum:

Amtsstempel



Argumente

Die Lernziele werden mehrheitlich nicht erreicht.

Der frühe Fremdsprachenunterricht erfüllt die Erwartungen in keiner Weise. Nur gerade 34% erreichen die Französisch-Lernziele Ende der Primarstufe. Dies bestätigt die Studie der Universität Fribourg, welche die zentralschweizer Erziehungsdirektoren (BDK-Z) in Auftrag gegeben haben.

Nur wenige Wochenlektionen, sind für das Lernen von Sprachen ungeeignet.

Das für die Primarschule gewählte Konzept mit nur je zwei Wochenlektionen pro Fremdsprache ist für nachhaltiges Lernen ungeeignet. Auch dies wird durch die oben genannte Studie bestätigt. Der enorme Aufwand für die Umsetzung des Fehlkonzepts geht auf Kosten anderer wesentlichen Unterrichtsbereiche.

Leistungsziele am Ende der obligatorischen Schulzeit bleiben gleich

Am Ende der Schulzeit sind immernoch die gleichen Leistungsziele zu erreichen. Mit der Anpassung auf eine Fremdsprache auf Primarstufe werden diese aber insgesamt besser erreicht, weil die Stunden auf Primarstufe effizienter genutzt werden können.

Weniger ist mehr.

Die Initiative will bewirken, dass mit den frei werdenden Kapazitäten die grundlegenden Fächer wie Deutsch, Mathematik und Naturwissenschaften wieder mehr Bedeutung erhalten. Damit kann endlich wieder ein gutes Fundament für den künftigen Aufbau der Lehrstoffvermittlung geschaffen werden.

Sprachunterricht in der obligatorischen Schule stärken.

Heute erreichen gemäss dieser Studie am Ende der Schulzeit lediglich 10% - 40% das Lernziel in Französisch. Dies ist äusserst unbefriedigend. Das Ziel ist es, dass die schwyzer Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit über bessere Sprachkenntnisse verfügen als heute. Dies kann durch die Verschiebung des Sprachunterrichts in die Oberstufe und dadurch intensiveren Unterricht erreicht werden. Der nationale Zusammenhalt wird somit sogar gefördert.

Mehr Informationen erhalten und jederzeit online unterzeichnen:

jsvp-sz.ch/spracheninitiative